

Tastern. Die Luftlöcher sind glänzend rahmweiß, dasjenige auf dem 12. Ringe am größten. Die rote Seitenlinie steht im Niveau der unteren Luftlochwarze, welche sie auf jedem Segment unterbricht. Die Linie besteht tatsächlich aus einer Reihe keilförmiger Zeichnungen, von denen sich zwei auf jedem Segment vorfinden, das schmale Ende gegen die Warze hin gerichtet; die vordere Zeichnung steht schräg abwärts nach der Warze zu, mit dem breiten Ende gegen den Einschnitt gerichtet, und liegt mit diesem Teile etwas höher als die Spitze des Keils auf dem vorhergehenden Segment. Die hinter der Warze gelegene Zeichnung schließt einen dunklen Fleck oder eine Vertiefung ein. Die Seitenlinie ist an einzelnen Stellen schwach und verdunkelt, oder fehlt ganz auf den Segmenten 2 und 3, 1 und 3, 1 und 4.

(Fortsetzung folgt.)

Das Ei von *Ellopia prosapiaria* L. ab. *prasinaria* Hb.

Am 24. Juni 1904 fing ich hier im Haselholz ein befruchtetes Weib obiger Abart, das schon auf dem Heimgang mit dem Ablegen der Eier begann. Um Näheres über die Raupe etc. zu lesen, schlug ich Hofmann, Rößler und andere Autoren nach, wobei mir auffiel, daß bei keinem etwas über das Ei angegeben ist; auch nicht in der neuesten — von Dr. Spuler verbesserten — Ausgabe von Hofmann's „Schmetterlinge Europas“. Selbst in der englischen Literatur ist eine Beschreibung dieses Eies nicht vorhanden; jedoch hat Barrett eine Abbildung in seinem Werk „Lep. Brit.“ vol. VI., plate 278 fig. 9 gegeben, wie mir Mr. Prout gütigst mitteilte. Die mir von Mr. Prout auf Grund dieses Bildes gemachten Angaben über das Ei stimmen im wesentlichen mit meinen nachfolgend angegebenen Beobachtungen überein.

„Das Ei ist anfangs matt-blaßgrün mit einem sehr schwachen Stich ins Gelbliche. Es nimmt nach 2—3 Tagen einen schwach rötlich-braunen Anflug an, der bald in glänzend rotbraun übergeht. Diese Färbung währt ungefähr 12 Tage. Dann stellt sich — nach und nach stärker werdend — ein blaßgrauer Schimmerein; die Räumchen schlüpfen. Die Form ist fast die typische Eiform, länglich-oval. Oberfläche glatt; es zeigt sich, kurz vor dem Schlüpfen des Räumchens deutlicher erkennbar (etwa wie beim tau-Ei), eine flache Vertiefung auf der Oberseite. Längsdurchmesser noch nicht 1 mm; Breitendurchmesser ungefähr $\frac{2}{3}$ mm. Die Eier wurden reihenweise, meist 4—7 Stück hintereinander, an eine Fichtennadel gelegt. Die Zahl des Geleges betrug ca. 100 Stück. Am 24. Juni begann das Weib die Eier abzulegen; am 10. Juli schlüpfen die Räumchen. Der Eizustand — der als Raupen überwinterten Generation — währt darnach ca. 14 Tage, wird aber durch die jeweilig herrschende Temperatur etwas länger oder kürzer dauern.“

Die weitere Naturgeschichte vorliegender Art zu verfolgen, erübrigt sich; sie ist genügend bekannt.

Schwerin i. M. 4. 12. 04.

H. Schröder.

Zur Frage der „Geschlechtswitterung“ bei Raupen.

Von Wilhelm Petersen in Reval.

In dieser Zeitschrift ist mehrfach die Frage untersucht worden, ob die Raupen Geschlechts-

witterung besitzen oder nicht (vergl. 1904 No. 3, 6, 7, 9), ohne daß diese Frage zu einem befriedigenden Abschluß gelangt ist. Bekanntlich befinden sich die Keimdrüsen selbst bei den erwachsenen, in der Verpuppung begriffenen Raupen in einem sehr wenig entwickelten Zustande, wenngleich die Geschlechtsdifferenz der Keimdrüsen schon bei den die Eihülle verlassenden Räumchen so stark ausgeprägt ist, daß man die Geschlechter mit Leichtigkeit unterscheiden kann, eine Tatsache, die schon Herold bei *Pieris brassicae* gut bekannt war. Die mangelhafte Entwicklung des Sexualapparates bei der erwachsenen Raupe läßt uns a priori erwarten, daß die Annahme einer „Geschlechtswitterung“ wenig Wahrscheinlichkeit besitzt. Nun wird aber in den oben erwähnten Artikeln eine Anzahl von Fällen aufgeführt, wo sich Raupen, die sich paarweise zur Verpuppung aufgehängt oder sogar in einem gemeinschaftlichen Cocon versponnen hatten, in der Tat männliche und weibliche Falter lieferten, so daß es den Anschein haben könnte, als sei dies kein bloßer Zufall, sondern die Raupe des einen Geschlechtes habe die Fähigkeit, das Geschlecht der anderen Raupe zu erkennen, und sich den künftigen Genossen schon bei Zeiten zu sichern.

Für eine solche Annahme liegt, meiner Ansicht nach, nicht nur sehr wenig Grund vor, sondern es würde dieselbe sogar allem widersprechen, was wir sonst im Geschlechtsleben der Pflanzen und Tiere beobachten.

(Schluss folgt.)

Neue Literatur.

Mitteilungen des Entomologischen Vereins für Hamburg—Altona 1899—1904. Anhang: Verzeichnis der Schmetterlinge der Umgegend Hamburg—Altona's von O. Laplace. Hamburg 1904. Selbstverlag des Vereins, zu beziehen durch H. Groth, Hamburg, Hütten 139. Preis 2 M. ausschliesslich Porto.

Diese „Mitteilungen“ sind in erster Linie allen entomologischen Vereinigungen zur Anschaffung für ihre Vereinsbibliothek warm zu empfehlen; denn sie zeigen die Richtung, welche die Arbeit in den Vereinen einschlagen und verfolgen sollte, damit sie für die Entomologie Erspriessliches leiste. Der „Entomologische Verein für Hamburg—Altona“ hat mit besonderem Eifer an einer gründlichen Erforschung der Hamburger Schmetterlingsfauna gearbeitet und bietet in seinem ersten Vereinshefte allen Freunden der Entomologie die Ergebnisse dieser Forschungen dar. Das „Verzeichnis“, von dem hochverdienten ersten Vorsitzenden des Vereins zusammengestellt, umfasst, obgleich es bescheiden nur als „Anhang“ bezeichnet wird, über 100 Seiten, zählt 748 Arten und 163 Aberrationen und Varietäten der in der Umgegend Hamburgs bisher beobachteten Grossschmetterlinge auf, macht ausserdem bei allen Arten eingehende biologische Angaben und gibt wertvolle Winke für das Aufsuchen versteckt lebender Tiere. Dadurch erweckt dieses Verzeichnis das Interesse auch der übrigen Sammler, und seine Anschaffung wird sicher jedem von grossem Nutzen sein. Möchten alle Vereine, in denen es nicht bereits geschieht, dem Vorbilde der Hamburger Sammelfreunde folgen und ihr Augenmerk auf die Erforschung ihrer Heimat, besonders auch hinsichtlich der übrigen Insektenordnungen, richten! Da gibt es noch viel, sehr viel zu tun.

P. H.

Neue Mitglieder.

- No. 3901. Herr Baron A. N. v. Reznicek, Charlottenburg, Knesebeckstraße 32.
 No. 3902. Herr M. Raupp, Betriebsingenieur der städt. Gas- und Wasserwerke, Freiburg (Breisgau), Basler Straße 28.
 No. 3903. Herr W. Brand, Berlin S. 59, Jahnstraße 7.

(Fortsetzung in der Beilage.)

I. Beilage zu No. 4. XIX. Jahrgang.

- No. 3904. Herr Franz Xaver Weindl, Rentamts-Inzipient am Kgl. Landratsamte, Würzburg, Seelbergstraße 8.
 No. 3905. Herr Magnus Weglehner, Maschinenmeister, Nürnberg, Kohlenhofstraße 40/II.
 No. 3906. Herr Karl Predota, Wien XVI, Deinhardsteingasse 18.
 No. 3907. Herr Karl Hirt, Zeitz, Bez. Halle, Geraerstraße 19.
 No. 3908. Herr Dr. v. Sterneck, k. k. Bezirks-Kommissär, Eger, Böhmen.
 No. 3909. Herr Waldemar Hensel, Lehrer, Groß-Oldern bei Schönborn (Kr. Breslau).
 No. 3910. Herr Friedrich Schüle, Ober-Ingenieur, Stuttgart-Berg, Maschinenfabrik G. Kuhn.
 No. 3911. Herr Karl Hempel, Nauen, Bez. Potsdam, Feldstraße 14.

- No. 3912. Herr Hennig, Feldwebel und Zahlmeister-Aspirant bei der Intendantur des V. Armeekorps, Posen.


Wieder beigetreten:

- No. 2028. Herr Dr. med. Arnold Japha, Königsberg (Preußen), Hinter Tragheim 2.

Ausgetreten:

- No. 546. Frau Klara Schreiner, Weimar.
 No. 3494. Herr Karl Pichulik, Hannover-Linden.
 No. 3717. Herr Franz Werner, Salzburg.
 No. 2524. Herr Chr. Oertlin, Mülhausen (Elsaß).
 No. 2223. Herr F. Maschke jun., Schluckenau.
 No. 2406. Herr Dr. Podrouzek, Chrudim.
 No. 2827. Herr Adolf Lang, Wien.
 No. 2201. Herr Ed. Heyner, Halle (Saale).
 No. 1267. Herr Aug. Hoffmann, Cöln (Rhein).
 No. 3059. Herr G. Geier, Luckenwalde.

Reisegefährte

 Zu einer coleopterologischen Sammelreise nach **Corsica** (am 21. Mai Abfahrt) wird ein Reisegefährte gesucht. Offerten unter „Corsica 1905“ befördert die Exped.

Der wunderschöne Bockkäfer, *Anoplostetha mashuna* Pér.

aus Rhodesia, noch nie im Handel gewesen, M. 4.—; franco M. 4,30

Ernst A. Böttcher,

Naturalien- u. Lehrmittel-Austalt,
 Berlin C., Brüderstrasse 15.

Achtung!

Käfer aus Brit. Neu-Guinea u. Queensland! Gesammelt am Astrolabe-Gebirge, Camp Welsh-Fluss und Golf von Papua, ca. 3000 Stück, ungefähr 900 Arten, darunter viele Neuheiten, welche noch nicht im Handel waren, teils genadelt und bestimmt, im ganzen oder losweise à 15 M. abzugeben. Empfehle ferner: Orn. casandra, Paar 10 M., Pap. joësa, St. 6,50, II. Qual. 2,50, pandion Paar 5,50 und die herrlichen Uraniden, Nist. metaurus ex larva, Paar 6,50, in Düten 6 M. Stabheuschrecken mit gestreckten Beinen von 17—33 cm Länge, Stück 4—8 M.

Offerten erbitte unter R. M. 30 postlagernd Schedewitz i. S.

Ich kaufe

jederzeit exotische Käfer, sowohl einzelne bessere Arten, wie auch ganze Original-Ausbeutungen per Kassa.

Friedr. Schneider,

Berlin N. W., Zwingli-Strasse 7 II.

Käfer in grosser Auswahl, richtig bestimmt, frisch und tadellos, gibt ab zu $\frac{1}{5}$ Katalogpreisen

M. Greiner, Nürnberg, Archivstr. 7.

Meine 60 verschiedenen

Käfer-Centurien und Serien

finden infolge der billigen Preise und sorgfältigen Zusammenstellung allgemeine Anerkennung. Preisliste gratis u. franko.

Friedr. Schneider,

Berlin N. W., Zwingli-Strasse 7 II.

Carabus hispanus.

Von dieser prachtvollsten Käferart erwarb ich die frische Ausbeute eines Sammlers und offeriere spottbillig 10 Stück tadellos, franco für M. 5.—. Einschreiben 20 Pfg. extra, Kassa voraus.

Friedr. Schneider,

Berlin N. W., Zwingli-Strasse 7 II.

In den letzten Wochen

empfang ich schöne Käfersendungen aus Ost-Afrika, West-Afrika, Delagoa-Bai, Natal, Borneo, Sumatra und Brasilien.

Ich kann infolgedessen nicht nur fast sämtliche Arten meiner Preisliste wieder liefern, sondern auch hunderte Arten, die in derselben nicht enthalten sind.

Ich bitte Auswahlsendungen unter Angabe spezieller Wünsche verlangen zu wollen.

Friedr. Schneider,

Berlin N. W., Zwingli-Strasse 7 II.

Nur für Händler!

100 Stück *Calopus serraticornis* hat für 12 M. abzugeben

Entomologischer Verein Limbach i. S.,


Emil Ernst jr., Vors.

Coleopteren!

Europäer u. Exoten liefert mit 75 % Rabatt billiger als anderswo, Liste auf Wunsch,

Karl Kelecsényi, Coleopterolog.,

Tavarnok, via N.-Tapolcsány, Hungaria.

 Allen Herren, welche **Eier** bei mir bestellen und noch keine erhielten, zur Nachricht, dass dieselben schnell vergriffen waren. Ich habe aber wieder eine Anzahl Weibchen auf Lager, so hoffe ich, noch alle zu befriedigen. Eier habe ich noch auf Lager *antiqua* 5, *Ta. gothica* 5, *incerta* 5, *Xy. furcifera* 10, *Ca. vetusta* 10, *exoleta* 10, *Hib. marginaria* 15 Pf. p. Dtzd., 100 St. 60, 1000 St. 5 M. Ferner Eulen-Raupen, im Freien gesammelt, 100 St. 2 M.

E. W. O. Geisler,

Oederan, Innere Freiburgerstr. 10.

— Arct. villica-Raupen —

gibt ab im Tausch gegen Raupen von *hebe*, *plantaginis*, *purpurata*, *hera* und *quercus*

A. Vogel,

Breslau IX, Brigittental 41, 1.

Freiland-Raupen

von *Arct. hebe*, Dtzd. 1,20 M., Porto und Verp. extra 30 Pf., nur gegen vorherige Barsendung.

F. Welz, Lehrer, Johannisburg, Ostrp.

Raupen:

C. dominula in Anzahl abzugeben Dtzd. 20, Porto u. Verp. 30 Pf.

Joh. Bareuther, Pössneck i. Thür.

Spinureife Raupen:

Arct. villica Dtzd. 40 Pf., 100 St. 3 M., Puppen 60 Pf., 100 St. 4 M. Porto und Verpack. 25 Pf., auch im Tausch, gibt ab

H. Litke, Breslau, Sedanstr. 5.

— *Boarmia cinctaria* —

spannweich, in Düten, 75 Pf. per Dtzd., auch im Tausch gegen exotische Schwärmer hat abzugeben

Dr. Cajar, Halensee,
 Kronprinzen-Damm 18, I.

Aus Japan erhalten:


Eier von *Anth. yama-mai*, *Cal. japonica* Dtzd. 60 Pf., Porto extra.

Max Rudert, Chemnitz, Mühlenstr. 47.

— *Dominula*-Raupen —

Dtzd. 30, 100 St. 200, 10 St. *ocellata*-Puppen 80, 10 St. *Lyc. orion*-Puppen 80 Pf.

Richard Rau, Rosswein i. Sachsen,
 Krenzplatz 13.

 50 P. *atalanta*, 20 P. *cardui*, 60 V. *urticae*, 30 V. *polychloros*, 50 V. *antiopa*, Ia Qualität und tadellos gespannt, en bloc für 12 M., Porto u. Packung extra, hat abzugeben

Henry Koch, Braunschweig, Höfenstr. 14.

— *A. hebe*-Raupen, —

Dtzd. 120, Eier von *pavonia* 10, tau 15, *nupta* 15, 100 St. 75, *sponsa* 25, 100 St. 150, *dispar* 100 St. 50, *hirtarius* Dtzd. 20, *dispar*-Raupen Dtzd. 10, 100 St. 60, *grossulariata*-Raupen Dtzd. 15, 100 St. 100 Pf. Porto pp. extra, Tausch erwünscht.

P. Dorn.

Erfurt, Albrechtstr. 16.

Ger. bicuspis, Ger. furcula-Eier,

nur von Freiland-Paaren; nehme Bestellung für Mai-Juni entgegen. Von *bicuspis* Dtzd. 1,60, 100 St. 10 M. Von *furcula* 50 St. 175, 100 St. 3 M. Porto 10 Pf.

NB. Herren, welche keine *furcula*-Puppen erhielten, zur Nachricht, dass mein grosser Vorrat leider nicht genügt.

Alfred Richter, Coepenick (Mark),

Kais. Aug. Victoria-Str. 1.

Agr. lucipeta-Raupen,

fast erwachsen, $\frac{1}{2}$ Dtzd. 2,75, Dtzd. 5 M. Porto und Packung 30 Pf. An unbekannte Herren nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme; kleinere Beträge in Briefmarken. J. Srdínko, Prag 266—1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten 20-21](#)